

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Freitag den 5. Juni 1857.

## Gefunden

ein silberner Bleistifthalter.

Wiesbaden, den 4. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Wilhelm Weyer zu Bierstadt der Concursproceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher wie persönlicher Ansprüche an die Masse Termin auf Dienstag den 30. Juni d. J. Morgens 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile des von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses an der vorhandenen Masse anberaumt.

Wiesbaden, den 2. Juni 1857.

Herzogliches Justizamt.

169

Giffert.

## Bekanntmachung.

Samstag den 6. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Anstehen der Frau Apotheker Müller Wittwe zu Königstein deren am Mühlweg dahier zwischen Joh. Jakob Fasquel und Friederike Andra belegenes Landhaus mit Zubehör im Rathhause dahier zur Versteigerung kommen. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhause 53' lang 35' tief und in einem einstöckigen Nebengebäude 30' lang 15' tief etc. und enthält 8 Zimmer, 2 Küchen und die sonst erforderlichen Räumlichkeiten.

Wiesbaden, den 23. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3076

Coulin.

## Notizen.

Heute Freitag den 5. Juni Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Schweinen, Ziegen, Hühnern und Kartoffeln, in dem Hofe der Theodor Scherers Kinder, Steingasse No. 12. (S. Tagblatt No. 128.)

Von einem Ungenannten 23 fl. erhalten zu haben, wird bescheinigt.

Wiesbaden, den 4. Juni 1857.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Köfler.

Den 7. Juni beginnt bei dem Unterzeichneten der Unterricht in der darstellenden Geometrie, ornamentales, linear- und gewöhnliches Zeichnen für alle technischen Fächer. Das Unterrichtslokal befindet sich in meinem obersten Landhause an der Capellenstraße.

3196

C. Baum, Architekt.

## Bekanntmachung.

Heute Freitag den 5. Juni Morgens 11 Uhr werden  
15 Gerüsthölzer,  
64 Hopfenstangen,  
400 Bohnenstangen  
am **Bullenstalle** gegen gleich baare Zahlung versteigert.

3278

Ich lasse am **18. und 19. Juni a. c.**

**Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr**

**im Saale zur Harmonie, Bockenheimergasse,**

100 Oxhofte St. Emilion,

20 „ Medoc,

25 „ St. Julien,

145 Oxhofte 1851r Bordeaux-Wein,

2 Puncheons alten Jamaica-Rum,

im hiesigen Freihafen liegend, durch den geschworenen Ausrufer öffentlich an den Meistbietenden versteigern; Proben werden am **15. und 16. Juni** an den Fässern verabreicht.

Außer obigen ausgezeichnet rein gehaltenen Weinen, bester Qualität werde ich noch am **20. Juni, Morgens 10 Uhr**, in demselben Locale

150 Flaschen Porter Bier beste double Stout,

250 „ Pale Ale,

90 „ altes Kirschwasser,

205 „ alten feinsten Cognac,

390 „ Batavia-Arac,

420 „ 4jährigen Jamaica-Rum,

52 „ Madeira,

625 „ Schiedamer Genever,

alles in bekannter feinsten Qualität, versteigern lassen.

Jede genauere Auskunft und Proben verabsolgt der hiesige beeidigte Waarenmakler Herr **Conrad Kessler** auf frankirte Anfragen, welcher auch zur Entgegennahme zu Einkaufs-Aufträgen bereit ist.

**Frankfurt a. M., im Mai 1857.**

**Milani - Minoprio,**

fl. Hirschgraben No. 3.

3172

☞ Ein ganz sicher erprobtes Mittel ☞

um das Ausfallen der **Haupthaare** zu verhüten, auf **kahlen Kopfstellen** neue und **schöne Haare** zu erhalten, und sogar einen **schönen und starken Bart** zu erzeugen, bietet die **probate bis jetzt noch geheime Bart- und Kopfhaar-Tinktur** des Herrn **Maximilian Maier** in Ueberlingen in auffallend kurzer Zeit die beste Wirkung, und ist dieselbe nur allein ächt zu haben, das große Glas 1 fl. 12 fr., das kleinere 42 fr. mit Gebrauchsanweisung, bei

Wiesbaden, im Mai 1857.

**Ferdinand Miller,**

2976

Kirchgasse No. 30.

**Praktischer Zahnkitt**, bekanntlich das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne  
à Etui 18 fr.,

ditto ditto in weißer Farbe à 35 fr. empfiehlt

173

**Pet. Koch, Metzgergasse 18.**

## Gasthaus zum „Rheingauer Hof“

in **Winkel**, am Fuße des Johannisberges.

Unterzeichneter erlaubt sich den verehrlichen Besuchern des Rheingau's seinen dahier ganz in der Nähe der Eisenbahnstation und nur  $\frac{1}{4}$  Stunde vom Johannisberg entfernten Gasthof mit Gartenlocalitäten und Aussicht auf den Rhein, bestens zu empfehlen.

**Weine**, selbstgezogene, **Bayerisches Bier** in Flaschen, **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Winkel im Rheingau, den 22. Mai 1857.

**Anton Herber,**  
„zum Rheingauer Hof.“

## **Neue Musikalien-Leih-Anstalt** der Detail-Musik-Handlung **B. Schott's Söhne,**

Fußstraße C. 116/13 in **Mainz**.

Dieselbe empfiehlt sich unter sehr vortheilhaften Bedingungen einem verehrlichen musikalischen Publikum bestens. 2878  
Prospecte sind auf frankirte Briefe gratis von derselben zu erhalten.

## **Essig - Verkauf.**

Die feinsten **Weinessige** eigener Fabrik, in weißer, gelber und rother Farbe, sowohl in der Maas als in kleinen Fässchen von 5 Maas aufwärts, sind zu dem Fabrikpreise zu haben bei

**Jacob Seyberth,**  
Essigfabrikant in Wiesbaden.

3279

Meinem **Porzellanwaarenlager** habe noch das beliebte **Marburger Geschirr** beigelegt, welches hiermit bestens empfehle.

**Clara Dieser,**  
Neugasse No. 20.

3201

## **Kartoffeln,**

rothe und gelbe, per Kumpf 11 fr. bei

3280

**J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Bestellungen auf **Kränze** und **Laubgewinde** können Hochstätte No. 16 gemacht werden. 3255

Hier eichene **Doppelthüren** mit Füllungen und Futter und ein **Glas-erker** werden billig abgegeben Langgasse No. 33. 3161

Eine **Bettstelle** und ein eichener **Tisch** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3044

## Für Landwirthe u. Gartenbesitzer!

In der R. Hennings'schen Buchhandlung in Leipzig erschien und ist in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
zu haben:

### Verbürgte Anleitung

durch ein einfaches, Jedem zu Gebote stehendes kostenfreies Mittel

## sämmtliche Feld- und Gartengewächse

in ungemein kurzer Zeit zu einer bisher nie erreichten Vollkommenheit, namentlich aber alle Kohl-, Rüben- und Salatarten zu der höchsten Schmachhaftigkeit zu bringen.

Nebst Anweisung, auf eine leichte, äußerst billige und einfache Weise einen künstlichen **Guano**, der dem Achten in seiner Wirksamkeit nicht nachsteht, zu bereiten.

Preis 10 Ngr.

3281

## Aufforderung.

Zum Besten unserer **Kleinkinderbewahranstalt** wird im Laufe des Sommers die alljährlich stattfindende Verloosung weiblicher Arbeiten und anderer Geschenke vor sich gehen und hat die Subscription der Loose in diesen Tagen ihren Anfang genommen. Da diese Verloosung eine der ständigen Haupteinnahmen bildet, auf welche der Bestand unserer Anstalt gegründet ist, so verfehlen wir nicht, die Förderung des gedachten milden Zweckes dem bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unserer Mitbürger mit dem Bemerken ans Herz zu legen, daß zur Verloosung bestimmte **Geschenke** im Lokale der Anstalt (auf dem Heidenberg) jederzeit dankbar entgegen genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1857.

329

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Von heute an

## tägliche Restauration à la carte

in meinem neuerbauten Salon.

3282

Heinrich Engel.

## Mosbach-Biebrich.

Samstag den 6. Juni, am Tage der Vermählung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen **Oscar von Schweden** mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin **Sophie von Nassau** findet in dem Saale des Gasthauses „zur Stadt Wiesbaden“, der auf das eleganteste neu hergerichtet ist, große **Musikalische Abendunterhaltung** nebst **Tanzbelustigung** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu ergebenst ein

3283

F. Kettenbach.

## Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 7. d. M. an wird bis auf Weiteres an Sonn- und höhern Festtagen nach Ankunft des Zugs von **Frankfurt** der folgende Extrazug befördert:

Abends gegen 7 Uhr 30 Minuten von **Wiesbaden** und **Biebrich** nach **Biebrich** und **Castel**.

Frankfurt a. M., den 3. Juni 1857.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft:  
397 der Director **Wernher**.

## Verschiedene Biere in Flaschen.

<b>Englische Biere:</b>	<b>Porter-Bier</b> . . .	per Flasche	48 fr.
	<b>Pale Ale</b> . . .	" "	1 fl.
vorzügliches	<b>Frankfurter Bier</b> . . .	" "	9 "
"	<b>Ernstthaler Doppel-Bier</b> . . .	" "	12 "
"	<b>Culmbacher ditto</b> . . .	" "	15 "

3284 bei **Heinrich Engel**.

## Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das seither von Frau **Leichtweis** Wittwe betriebene

## Glas-, Cristall- & Porzellanwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und in dem bisherigen Lokale fortbetreibe.

Da das Lager in allen Artikeln auf das vollständigste assortirt ist, und ich die reellste, aufmerksamste und prompteste Bedienung zusichre, bitte ich das dem Geschäfte seither geschenkte Zutrauen auf mich übergehen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 3. Juni 1857.

3285

**G. Ph. Ellmer.**

**G. Ph. Kæssberger,**

**So fl i e r a n t,**

Webergasse No. 2,

empfiehlt für bevorstehende Saison sein wohl assortirtes Lager, bestehend in:

**Bänder** jeder Art im neuesten Geschmack und ausgezeichneter Qualität.

**Seidene Franzen** und **Besatzartikel**.

**Chatelaines, Fichus de Soie.**

**Foulards**, acht ostindische.

**Halsbinden** und **Cravatten**.

**Schleier** in Tulle und Gaze Grenadine.

**Sonnenschirme, En tous cas**, und **Regenschirme**.

**Handschuhe glacé** für Damen und Herren von Jouvin in Paris.

Ferner ein reichhaltiges Lager fertiger **Mantillen** in Taffetas de Lyon, **Gros Grain**, und **Volours de Lyon**, sowie **Pariser Model-Hüte** im neuesten Geschmacke.

Wiesbaden, den 30. Mai 1857.

3198

## Verloren.

Am Mittwoch ist auf dem Wege nach der griechischen Kapelle und dem Neroberg ein schwarzer **Schleier** verloren worden. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Wo, sagt die Expedition. 3286

## Stellen = Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in einem Spezereigeschäft tüchtig bewandert ist, auch in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht baldigst eine Stelle in einem Laden oder als Stubenmädchen. Näheres Hochstätte No. 27. 3287

Eine perfekte Köchin, die alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Nerostraße No. 1. 3288

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen und bürgerlich kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer guten Herrschaft eine Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern und kann in den ersten Tagen eintreten. Näheres bei Schuhmacher **Longer**, wohnhaft bei Herrn Seidenfärber **Bergmann**, Metzgergasse No. 18 im Hinterhaus. 3289

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht **Wilhelmstraße** No. 7. 3290

Ein gefetztes Frauenzimmer, das perfekt kochen kann, sucht einen Platz. Näheres **Röderstraße** No. 1. 3291

Eine gefetzte Person wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3292

Ein Mädchen vom Lande, das mehrere Jahre hier und in Homburg conditionirte, sucht sogleich oder doch bald eine passende Stelle. Näheres **Röderstraße** No. 11. 3293

Es wird ein Mädchen vom Lande gesucht, welches gleich eintreten kann **Häfuergasse** No. 11. 3294

Ein Mädchen, das kochen kann, sowie die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle auf **Johanni**. Das Nähere **Goldgasse** No. 15 **Barterre**. 3295

Ein Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3296

Zwei wohlerzogene junge Burschen suchen Stellen als Hausknecht oder Ausläufer bei einer Herrschaft und können gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3297

Einige Mädchen von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3298

Es wird ein Schneiderlehrling gesucht, der zu jeder Zeit eintreten kann **Goldgasse** No. 7. 3299

Ein wohlerzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei **Friedrich Schmidt**, Steinhauermeister. 3057

Ein starker Junge von rechtschaffenen Eltern kann bei einem Bäcker in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3236

Es können noch einige Mädchen das Weißzeugnähen erlernen bei **Louise Müller Wittwe**, **Spiegelgasse** No. 10. 3239

**2000 fl.** auf den 1. Juli, **1100 fl.** und **1000 fl.** auf den 1. October, sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch

**H. Barth**, Commissionär, **Kirchgasse** No. 30. 3300



In der schönsten Lage sind mehrere Landhäuser, sowie Häuser in der Stadt zu verkaufen durch **H. Barth**, Commissionär, Kirchgasse No. 30. — 3187

## Das Fournirlager

des Unterzeichneten ist wieder vollständig assortirt und werden solche billigt abgegeben.

3001

**P. Schmahl**, Eisenhändler,  
Augustinerstraße B 305 in Mainz.



Es hat sich gestern Nachmittag ein weißer **Pudel** weiblichen Geschlechts, halb geschoren, verlaufen. Wer denselben Nerostraße No. 25 zurückbringt oder Auskunft darüber erteilen kann, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 3301

## B ö s e R ä t h e.

Historische Novelle von Karl Wartenburg.

(Fortsetzung aus No. 127.)

Wie spöttisch auch der Freiherr des Herrn von Eptingen Mahnung hingenommen, so kamen ihm doch, als er so allein in dem großen mit dunklen Tapeten ausgeschlagenen Gemach blieb, das nur matt von den zwei Wachskerzen auf dem silbernen Leuchter erhellt wurde, die düsteren Worte jener Prophezeiung wieder in den Sinn, und vergebens suchte er die unheimliche Stimmung, die sich seiner bemächtigte, zu bemeistern. Mit einem Male sprang er heftig von seinem Sitz auf, indem er ausrief:

„Nay, der ich bin, sitze hier und grübele und vergesse, daß unten in der Stadt ein hübsches Weibchen, deren Mann im Thurm sitzt, sich härt und traurig bei ihrer einsamen Lampe sitzt. — He, Duval!“ Und er klingelte seinem burgundischen Leibdiener. „Meinen Mantel und Regenhut,“ befahl er, „die Nacht ist windig und kühl, und ich muß noch hinab zur Stadt. Erwarte mich bis zur Nachhausekunft, Duval.“

Der Diener reichte dem Freiherrn Hut und Mantel, worauf dieser das Zimmer verließ, um hinunter nach der Stadt zu gehen. —

Dem Rathhause auf dem Markt zu Breisach gerade gegenüber stand damals ein schmales, zweistöckiges Haus mit einem Erkerfenster im ersten Stockwerk und einem Verkaufsgewölbe im Erdgeschoß. In diesem Hause wohnte der junge Goldschmied, Meister Heinrich Bögelin, den der Landvogt am heutigen Mittag draußen am Rheinbau von seinen burgundischen Reitern hatte in Hast nehmen lassen, und der schwache Lichtschimmer, der durch die Gardinen auf die Straße fiel, strömte von der großen kupfernen Lampe, bei welcher Frau Elisabeth, des Meisters junges Weib, mit verweinten Augen und in einander gefalteten Händen saß. Zur Linken stand ein Spinnrocken, dessen Faden, von Thränen besudelt, den Fingern der jungen Frau entglitten, und zu ihrer Rechten schaukelte sich in leiser Bewegung die Wiege, in welcher das erste Kind des jungen Paares, ein Knäblein von kaum einem Jahre mit rosigem Wangen und hellem, blondem,

goldig schimmerndem Haar, jenen süßen ruhigen Schlaf schlummerte, der dem Menschen nur in seiner unschuldigen Kindheit beschieden.

Von Zeit zu Zeit beugte sich die junge Mutter über das schlummernde Kind, um einen leichten Kuß auf seine weiße Stirn zu hauchen, dann aber versank sie stets wieder in ihren Trübsinn, und ihre schönen blauen Augen begannen von Neuem sich mit Thränen zu füllen. — Die jungen Gatten hatten bis auf den heutigen Tag ein so stilles, zufriedenes, heiteres Leben geführt; glücklich in ihrer Liebe und in der Liebe zu ihrem Kinde, und eine verhängnißvolle Stunde zerstörte dieses ganze Gebäude stillen, häuslichen Glückes! Der Landvogt war genugsam als ein harter, grausamer Herr bekannt, um Frau Elisabeth das Schlimmste für ihren Gatten fürchten zu lassen, und hatte er nicht mehr als einmal die Männer der Frauen, nach denen sein wildes, zügelloses Gelüste stand, in den Thurm werfen und unter nichtigem Vorwand foltern und quälen lassen, bis er seinen Zweck erreicht?

War es nicht eine Ahnung ihres Ehegatten gewesen, als er am heutigen Morgen, da Elisabeth den kleinen Johannes zu der alten Base, die mit im Hause wohnte, tragen wollte, damit sie ihn, so lange die Eltern draußen am Rheinbau wären, warte und pflege, zu ihr sagte: sie solle heute daheim bleiben, er wolle das Busgeld von fünf Gulden für sie zahlen; sie wisse doch, daß der Landvogt, seit er sie einst beim Vorbereiten am Fenster gesehen, ihr nachstelle, und wenn man auch sage, daß er in Freiburg sei, so könne doch der Böse seine Hand im Spiele haben, und den Vogt nach Breisach herauf führen. —

Aber sie hatte dazu gelacht und gemeint, der Freiherr werde ihretwegen nicht von Freiburg nach Breisach reiten, die fünf Gulden könnten sie besser in der Wirthschaft anwenden; junge Anfänger, die vorwärts kommen wollten, müßten den Heller zusammen nehmen, geschweige fünf Gulden, und dergleichen Dinge mehr. — Und nun war auf einmal doch das Unglück gekommen und stand riesengroß vor ihr! Die junge, kaum neunzehnjährige Frau konnte den Gedanken nicht ertragen, daß es mit ihrem Glück und ihrer Lebensfreude nun zu Ende sein sollte, und wie der Gedanke daran sie mit Gewalt erfaßte, verbarg sie ihr Gesicht in ihre schwarzseidene Schürze und brach in lautes Schluchzen aus, so daß das Kleine in der Wiege unruhig wurde und Frau Elisabeth alle Schlummerlieder singen mußte, um den kleinen Johannes wieder einzuschlafen.

Das Kind war schon längst wieder eingeschlafen, die kleinen Händchen, die aus dem weißen Nachthemdchen hervorsahen, vorn auf der Brust zusammengefaltet und Elisabeth sang noch immer mit leiser Stimme, als sie die Stiege unter einem festen Tritt knarren hörte, die Thüre sich öffnete und ein in einen Mantel gehüllter Mann in's Zimmer trat. Wie Elisabeth den dunklen Schatten dieses Mannes an der Wand erblickte, glaubte sie im ersten Augenblick der Ueberraschung, es sei ihr Gatte, den der Landvogt in einer Aufwallung gnädiger Laune seiner Haft entlassen, und mit dem Ausruf: „Heinrich, Heinrich!“ flog das junge Weib ihm entgegen. Aber bleich und zum Tode erschrocken prallte sie zurück, als der Eintretende, den Mantel rasch zurückschlagend, auf sie mit den Worten zutrat:

„Es ist nicht Heinrich, mein schönes Weibchen, aber ein Mann, der Euch eben so wie Heinrich und vielleicht noch glühender liebt.“

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 129)

5. Juni 1857.

## Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Freitag den 5. Juni

## Réunion dansante.

Anfang 9 Uhr Abends.

Zur würdigen Feier des Vermählungstages unserer hochverehrten Durchlaucht der Prinzessin **Sophie** mit Seiner Königlichen Hohelt dem Prinzen **Oscar von Schweden** wird am Samstag den 6. Juni von sämtlichen Sängern der verschiedenen Gesangvereine von Wiesbaden, unter gemeinschaftlicher Mitwirkung der Opernmitglieder, und der Musikchöre des ersten und zweiten Herzogl. Nass. Regiments, unter der Direction des Herrn Kapellmeisters **J. B. Hagen** eine Serenade stattfinden, welcher sich die Bewohner von Diebrich, Mosbach und Wiesbaden mit einem Fackelzuge anschließen.

Die Generalprobe hierzu findet am selben Tage früh um 7 Uhr in der Herzogl. Reitschule statt, wozu die Sänger hiermit eingeladen werden.

Der Ausschuss der Gesangvereine:

Cäcilien-Verein.

Liederkranz.

Männergesang-Verein.

3267

## Zur Vorfeier der Vermählung

Ihrer Durchlaucht der Prinzessin **Sophie** zu Nassau mit Seiner Königlichen Hohelt dem Prinzen **Oscar von Schweden** und **Norwegen** &c.

findet heute Nachmittag 4 Uhr

## Harmonie-Musik

auf meinem Bierkeller am Bierstädter Weg statt.

Wiesbaden, den 5. Juni 1857.

3268

**G. Bücher.**



**Regelmässige Dampfschiffahrt**  
zwischen  
**BREMEN und NEWYORK.**

durch die neuen, prachtvollen, colossalen Dampfschiffe erster Classe

<b>Queen of the South,</b>	groß	2221	Tons,
<b>Indiana</b>	.. . . .	"	2364 "
<b>Argo</b>	.. . . .	"	2315 "
<b>Jason</b>	.. . . .	"	2667 "

mit unübertroffenen Bequemlichkeiten für Passagiere.

**Abfahrt von Bremerhaven alle 14 Tage:**

Sonnabends früh Morgens, und zwar den 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. , 15. und 29. August, 12. und 26. September, 10. und 24. October, 7. und 21. November, 5. und 19. December.

Passagiere und Güter müssen drei Tage vor der Abfahrt in Bremen sein.

**Passage-Preise** einschließlich vollständiger Beköstigung:

<b>Erste Cajüte:</b>	{	Oberer Salon	250	Gulden Rheinisch,
		Unterer Salon	200	"
für Kinder unter 10 Jahren die "Hälfte."				
<b>Zweite Cajüte:</b>	{	mit Kammern zu 8 Personen, jedoch Zwischendeck-Beköstigung, pr. Erwachsenen	130	Gulden.
		<b>Zwischendeck:</b>	{	
		mit Kammern zu 24 Personen, pr. Erwachsenen	110	

Für Kinder unter 10 Jahren in den beiden letzten Plätzen 20 Gulden weniger. Für Säuglinge unter einem Jahr 6 Gulden.

Anmeldungen zur Ueberfahrt von Passagieren sind möglichst zeitig bei mir oder meinen Herren Geschäftsfreunden,

- in Wiesbaden, bei Herrn **F. W. Käsebier,**
- " Weilburg, " " **W. Delgehausen,**
- " Höchst, " " **Jos. Gregori,**
- " Offenbach, " " **Bürgermeister Groos,**
- " Holzheim, " " **Joh. Mohr II.,**
- " Dillenburg, " " **Alex. Stiehl,**
- " Haiger, " " **J. H. Weber, Postexpediteur,**

zu machen.

**Bremen 1857.**

**Fr. Wm. Bödeker jun.,**  
H. Aug. Heineken Nachfolger,  
beeidigter Schiffsmakler.

2167

Zwei **Esel**, der eine zwölf, der andere drei Jahre alt, beide zum ziehen und reiten tauglich und schon angelernt, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3269

Eine große **Vogelhecke** in bestem Zustande mit allem Zugehör, zur Aufstellung in eine Gartenanlage, sowie eine runde **Gartenbank** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3225

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer **Manzetti, Goldgasse No. 8.**  
611  
Herrnmühlweg No. 1 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 3270

Ein fehlerfreies Pferd (Fuchs mit kleiner schmaler Blasse) jung und zum ziehen und reiten sehr gut und eingeschult, steht zu verkaufen. Näheres in der Erved. d. Bl. 3271

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Burgstraße No. 13 ist die Bel-Etage, sodann ein geräumiger Laden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 3065
- Dohheimer Weg No. 1 c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstößendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 2522
- Ende der Langgasse No. 48 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov zu vermieten. Näheres bei C. F. Weg. 2992
- Giesbergweg No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3272
- Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer nebst Mansarde zu vermieten. 3273
- Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 3274
- Heidenberg No. 19 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 3195
- Herrnmühlgasse No. 1 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. Juli anderweit zu beziehen. 3067
- Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) ist ein geräumiges Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3068
- Louisenstraße No. 1 ist die Bel-Etage zu vermieten. 2870
- Louisenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. Das Nähere im Seitenbau. 3275
- Mezgergasse No. 32 ist auf 1. Juli eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten. 3206
- Mühlgasse No. 8 Bel-Etage sind zwei schön möblirte Wohnzimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 3069
- Nerostraße No. 7 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine freundliche möblirte Mansarde zu vermieten. 3276
- Nerostraße 41 bei A. Koch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3277
- Obere Webergasse No. 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2842
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2756
- Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974
- Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer und 2 unmöblirte freundliche Mansarden zu vermieten. 2995
- Untere Friedrichstraße No. 3 sind zwei möblirte Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 3072
- Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten. 1977
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller ic., auf den 1. October zu vermieten. 3167
- In meinem Hause im Graben ist der mittlere und obere Stock auf den 1. October zu vermieten. Karl Weygandt, Metzgermeister, 2945  
Kirchgasse No. 26.
- In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 2037

Zwei möblirte Zimmer im zweiten Stock, mit schöner Aussicht, sind zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Das Nähere Markt 36 im Specereiladen. 2873

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlaffabinet im zweiten Stock ist sogleich zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2997

Der mittlere Stock meines Wohnhauses, bestehend in fünf Piecen, nebst Küche ic., ist zu vermietthen und kann am 1. October bezogen werden. C. Börner, Goldgasse No. 19. 3074

Ein Laden nebst Wohnung ist auf den 1. October zu vermietthen. Näheres Langgasse No. 32. 3169

In einem schön gelegenen Landhause sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3075

Ein Laden mit Ladenzimmer, Kammer und Keller, wozu noch zwei Zimmer, sowie die Einrichtung zum Spezereigeschäft gegeben werden können, ist zu vermietthen. Auskunft hierüber ertheilt 2876

Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

In einem Landhause in der Nähe der Cursaalanlagen ist eine große schön möblirte Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus 2 Salons, Speisesaal, 4 Schlafzimmern, Kabinet, Küche und Zimmer für die Dienerschaft, zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3052

In einem schönen Landhause in der Nähe von Mainz ist eine halb möblirte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 großen Salon, Küche und Genuß eines Gartens, sogleich zu vermietthen. Das Nähere in Mainz, große Bleiche G. No. 27 eine Stiege hoch. 3207

To be let at a quarter of an hours walk from Mayence a Country house partially furnished, containing six rooms a magnificent salon, kitchen, spacious garrets, stable, garden etc. Address No. 27 first floos, great Bleichestrasse, or the British Chaplain 194 Bischofsplatz Mayence.

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 7½ Uhr.  
Sabbath Morgen . . . . . " 8 "

Wiesbaden, 5. Juni. Bei der am 30. Mai in Karlsruhe stattgehabten 46. Verloosung der Großherzogl. Badischen fl. 35 Loose des Anlehens vom J. 1845 sind nachstehende 20 Serien gezogen worden: 56, 754, 1552, 1991, 2035, 2363, 2831, 3096, 3565, 3701, 3826, 3900, 4253, 5198, 5673, 5750, 6249, 6561, 7346, 7918.

## Wiesbadener Theater.

Heute Freitag den 5 Juni. Abonnement suspendu. Gastdarstellung der Fr. Mathilde Wildauer, Kaiserl. Königl. Hofopernsängerin aus Wien. Der zweite Akt aus der Oper: Linda von Chamounix. Große Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti. Hierauf zum Erstenmale: Erschti Buserl. A klans Bor'gspiel zum leg'n Fensterln mit National-G'sangeln. Hierauf: S'lesti Fensterln. Alpen-scene von J. G. Seidl. Zum Schluß: Drei Jahrl'n nach'm legten Fensterln. Alpen-scene von J. G. Seidl. Linda, Rosel: Fr. Mathilde Wildauer, K. K. Hofopernsängerin aus Wien, als Gast.

## Fruchtpreise vom 4. Juni.

Rother Weizen (152 Pfd.) . . . . .	12 fl. 27 fr.
Haser . . . . . (95 Pfd.) . . . . .	5 " 12 "
Wiesbaden, den 4. Juni 1857.	Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Kößler.